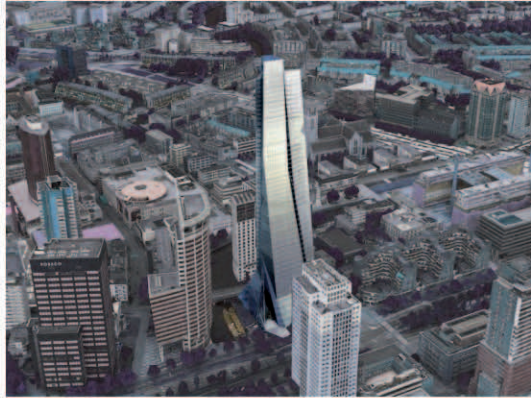


## FLAT LANDS & MASSIVE THINGS – FROM NL TO NYC & BEYOND

Ausstellung vom 16. März bis 25. April 2019 im Aedes Architekturforum



Blaak Tower in Rotterdam. © Archi-Tectonics, 2018



Mehrfamilienhaus 512 GW in Soho/New York. © Archi-Tectonics



Mehrfamilienhaus 33 Vestry in Tribeca/New York. © Archi-Tectonics, 2018

Das Architekturstudio Archi-Tectonics, mit Sitz in New York City und Büros in den Niederlanden und China, wurde 1994 von der niederländischen Architektin Winka Dubbedam gegründet. Sie und Justin Korhammer, Partner seit 2016, arbeiten mit ihrem interdisziplinären Team aus Designern, Ingenieuren, Beratern und Unternehmern an Projekten unterschiedlichster Größenordnungen, die sowohl Stadtplanung, Architektur und Innenarchitektur, als auch das Design von Möbeln und Objekten beinhalten. Ihre preisgekrönten Arbeiten sind weithin für die Verwendung hybrider, nachhaltiger Materialien und intelligenter Gebäudesysteme sowie für ihre gestalterische Eleganz und innovativen Strukturen bekannt.

### Einsichten und Ausblicke

Die Ausstellung gibt Einblicke in die kreativen Arbeitsmethoden von Archi-Tectonics, das durch die Verbindung modernster digitaler Technologien mit philosophischen Denkansätzen zu einem der weltweit führenden Studios auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung für innovatives Gebäudedesign zählt. Das 2004 fertiggestellte Mehrfamilienhaus 497 GW in Soho/New York war eines der ersten realisierten Projekte, bei dem parametrische Entwurfs- und Produktionstechniken zum Einsatz kamen.

Die Ausstellung „Flat Lands & Massive Things – From NL to NYC & Beyond“ dokumentiert, wie sich die Einflüsse der niederländisch-amerikanischen Biografie von Winka Dubbedam bewusst oder unbewusst in ihrer Arbeit widerspiegeln. Sie studierte Architektur am Institute of Higher Professional Architectural Education in Rotterdam und an der Columbia University in New York, wo sie später das Büro Archi-Tectonics gründete. Dubbedam ist Chair und „Miller Professor“ am Department of Architecture an der University of Pennsylvania in Philadelphia, sowie Lehrbeauftragte an der Bartlett School of Architecture in London.

Die Niederlande und New York City weisen trotz ihrer offensichtlichen Unterschiede einige signifikante, kontextuelle Gemeinsamkeiten auf. Beide sind durch ihre flache Landschaft und ihre direkte Uferlage gekennzeichnet, was sowohl Vorzüge als auch Risiken birgt. Archi-Tectonics begegnet diesem Umfeld mit der Strategie künstliche Topographien zu schaffen, indem sie die Gebäude wie „Objekte“ in die bestehende flache Stadlandschaft setzen. Durch die Anordnung der Gebäude, die sich aus der Horizontalen in die Vertikale entwickeln, entstehen stadtbildprägende Sichtpunkte im urbanen Raum. Deutlich wird diese Herangehensweise z. B. beim Projekt für den Blaak Tower in Rotterdam oder die Houthaven Pier Towers bei Amsterdam. Die hohen, skulptural gestalteten Gebäude inmitten der niedrigeren Bebauung von Rotterdam und am Hafen von Houthaven verleihen diesen Orten durch ihre signifikante Architektur eine neue urbane Identität.

Ein weiterer Fokus von Archi-Tectonics liegt im Bereich des innovativen Wohnungsbaus, sowohl in New York City als auch in den Niederlanden, zu sehen z. B. anhand der Projekte: GT House in Upstate New York (2003), Townhouse in Chelsea (2012), den Wohngebäuden V33 (2012) und GW497 (2013) sowie dem Brewster Building, alle in New York City.

Zu den international realisierten Gewerbebauten zählen u. a. die Filialen von „Ports 1961“ in Paris, London und Shanghai, sowie die Büroräume von Gear Magazine (1999) in New York City, die Zentrale von Duggal Digital (2000), das Netherlands Board of Conventions and Tourism (2009), die Zentrale von Moooi (2015), sowie das kürzlich fertiggestellte Meditationsstudio Inscape (2017). Im Jahre 2018 gewann Archi-Tectonics den Wettbewerb für zwei Sportstadien, eine Shopping Mall, ein Fitness- und ein Besucherzentrum sowie einen ausgedehnten Landschaftspark im Asian Games Sports Park für die Asienspiele 2022 in Hangzhou/China.

### Forschung und Methode

Das Design von Archi-Tectonics ist mit der Methodik des Industriedesigns vergleichbar, wo hohe Präzision und die Suche nach der perfekten Passform ein wesentliches Werkzeug des kreativen Prozesses darstellt und viel „Erfindergeist“ benötigt. Ein Großteil der Arbeit von Archi-Tectonics besteht daher in dem sich immer wiederholenden Kreislauf des „Modellierens, Testens und Verbesserns“ – also das Design im Prozess zu formen und nicht allein die Ästhetik der Form als das Endergebnis des Entwurfsprozesses zu betrachten. Archi-Tectonics sagt dazu: „Als Architekten unterschätzen wir oft den Erfindungsreichtum im Industrie- oder Fahrzeugdesign, aber wir glauben, dass wir in der Architektur vom hohen Präzisionsniveau des Designs und dem Interesse beispielsweise an der Einvolumentkarosserie im Fahrzeugbau oder der Integration von gestalterischen und technologischen Elementen im Industriedesign lernen können und sollten. Wir werten Zweckmäßigkeit über Form und intelligentes Design über Stil.“

Durch diese Arbeitsweise erklärt sich ihre Affinität zum Begriff „Objekte“, der lange in den Theorien des Mathematikers und Philosophen Edmund Husserl diskutiert und in „Die Frage nach dem Ursprung der Geometrie“ aus dem Jahr 1937 erörtert wird. Derridas ausführliche und tiefgreifende Reflexion und Einführung in Husserls „Ursprung der Geometrie“ beschreibt dies folgendermaßen: „Dies liegt daran, dass das mathematische Objekt ideal ist. Sein Wesen ist vollkommen transparent und erschöpft sich in seiner Erscheinungsweise. Als etwas absolut Objektives, d. h. völlig befreit von empirischer Subjektivität, ist es dennoch nur das, was es zu sein scheint.“

Ausstellung: 16. März bis 25. April 2019  
Eröffnung: Freitag, 15. März 2019, 18.30 Uhr

Ausstellungsort  
Aedes Architekturforum  
Christinenstr. 18-19  
10119 Berlin

Öffnungszeiten  
Di–Fr 11–18.30 Uhr  
So–Mo 13–17 Uhr  
Sa, 16. März 2019, 13–17 Uhr

Weitere Informationen unter: [www.aedes-arc.de](http://www.aedes-arc.de)